

**WB 242/F Dressur-WB
(DW 6; einzeln)****Anforderungen:**

Der Teilnehmer absolviert eine vom Veranstalter vorgegebene Aufgabe DW 6 (➡ nächste Seite). Die Anforderungen: das Reiten der drei Grundgangarten, einfache Hufschlagfiguren wie Schlangenlinien, Zirkel, ganze Bahn, Handwechsel, Halten. Geritten wird auf einem 20-x-40-m-Viereck.

Bewertung:

Die harmonische Vorstellung des Reiter-Pferd-Paares, das korrekte Reiten der Hufschlagfiguren und das Gelingen geschmeidiger Übergänge, der korrekte Sitz und die gefühlvolle Hilfengebung fließen in eine WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) ein. Die Aufgabe beginnt mit dem Abwenden in der geforderten Gangart bei A und endet mit der Grußaufstellung.

Eventuelle Abzüge/Ausschluss:

- Erstes Verreiten 0,2 Punkte
- Zweites Verreiten 0,4 Punkte
- Drittes Verreiten, Sturz, Verlassen des Vierecks mit vier Hufen Ausschluss

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum

Erlaubt: Hilfszügel (aber kein gleitendes Ringmartingal)

Ausrüstung des Teilnehmers: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (maximal 1,20 m inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Empfohlenes Mindestalter des Teilnehmers: 6 Jahre

Voraussetzungen sind körperliche und geistige Mindestreife des Teilnehmers sowie angemessenes reiterliches Können.

Aufgabe DW 6

(Nur einzeln)

Viereck 20 x 40 m – Dauer: circa 3½ Minuten

- A-X Einreiten im Mittelschritt.
- X Halten. Grüßen.
Im Arbeitstempo antraben.
- C Rechte Hand.
- B (Mitte der langen Seite) Leichttraben.
- A-C Schlangenlinie durch die Bahn, 3 Bögen, mit Fußwechsel beim Durchreiten der Mittellinie, rechts beenden.
- A (Mitte der kurzen Seite) Aussitzen.
- K-B Durch die halbe Bahn wechseln.
- C-X **Auf dem Zirkel geritten** (½-mal herum).
- X-C-X-C (Zur geschlossenen Seite) Im Arbeitstempo links angaloppieren (1½-mal herum).
- C (Im Arbeitstempo) Trab. Ganze Bahn.
- F-X-H Durch die ganze Bahn wechseln.
- M (Nach der kurzen Seite) Mittelschritt.
- F (Vor der kurzen Seite) Im Arbeitstempo antraben.
- A-X Auf dem Zirkel geritten (½-mal herum).
- X-A (Zur geschlossenen Zirkelseite) Im Arbeitstempo rechts angaloppieren (½-mal herum).
- A Ganze Bahn.
- C (Mitte der kurzen Seite) Arbeitstrab.
- A Auf die Mittellinie abwenden.
- X Halten. Grüßen.
Im Mittelschritt am langen Zügel die Bahn verlassen.

Leitfaden zum Richten eines Springquadrillen-WB Viereck mind. 20 x 40 m – Dauer: 3 bis 4 Minuten

Veranstaltungsort: _____ Datum: _____ WB-Nr.: _____ Richter: _____
 Start-Nr.: _____ Pferde: _____ Richter: _____

A-Note (Ausführung)		B-Note (künstlerische Gestaltung)	
	Bemerkungen		Bemerkungen
Pflichtaktionen Rhythmus und angepasstes Grundtempo der Pferde		Allgemeiner Eindruck Gehorsam, Losgelassenheit und Durchlässigkeit der Pferde/Ponys	
Korrektheit der gewählten Figuren		Sitz und Einwirkung der Reiter, Harmonie der Reiter und Pferde	
Verhalten am Sprung		Herausgebrachtsein und Zusammen- passen der Pferde und Reiter	
Losgelassenheit und Anlehnung der Pferde		Choreografie (Inhaltlicher Ideenreichtum, Verteilung im Viereck, Unterteilung)	
Spring Sitz		Übereinstimmung der Bewegungsabläufe mit der Musik	
Total für Ausführung	A-Note	Gesamteindruck (Musikalische Darbietung, Abstimmung)	
		Note für künstlerische Gestaltung	
		Abzüge von jeweils 0,2 von der B-Note	
		– für über- oder Unterschreiten des jeweiligen Zeitlimits	

B-Note nach Abzug

A-Note
 + B-Note
 =
 = Endergebnis:

Unterschrift Richter _____

Stand: 1.1.2013 © FN/Verlag der Deutschen Reiterlichen Vereinigung GmbH, Warendorf.
 Nachdruck oder sonstige Vervielfältigung zu kommerziellen Zwecken verboten – Zwielerhandlungen werden rechtlich verfolgt



2.5 Einsteiger-Wettbewerbe – Gelände

Seite

WB 281	Tempo-Gefühl-WB	219
WB 282	Gruppengeländeritt „à la Jagdreiten“	221
WB 283	Mini-Ride and Run	222
WB 284	Geländereiter-WB	224
WB 285	Stilgeländeritt-WB mit Bestzeit (BZ) oder ohne Bestzeit (BZ)	225
WB 286	Geländeritt-WB – mit Stilwertung	227
WB 287	Vielseitigkeits-WB	229
WB 288	Orientierungsritt nach Karte	230
WB 289	Gelände-WB mit Idealzeit	232

Maße	Wettbewerb			
	Geländereiter-WB	Stilgeländeritt-WB mit/ohne Bestzeit	Geländeritt-WB mit Stilwertung	Geländeritt-WB mit Idealzeit
Länge (in m)	500 bis 800	800 bis 1200	800 bis 1200	800 bis 1200
Sprünge	5 bis 7	10 bis 12	10 bis 12	10 bis 15
Höhe maximal (in cm)	40 bis 60	maximal 70	maximal 70	maximal 70
Weite Oberlinie maximal (in cm)	60	70	70	70
Weite Basis maximal (in cm)	110	130	130	130
Gräben	keine	keine	keine	keine
Stufe (in cm)	keine	60	60	60
Hecke (der feste Teil darf die maximale Höhe der Hindernisse nicht überschreiten)	80 cm	90 cm	90 cm	90 cm
Tempo	angemessen	angemessen (empfohlen wird: 350 bis 400 m/Min.)	350 bis 400 m/Min.	300 bis 400 m/Min.

Tiefsprünge: Bei Sprüngen mit einer tieferen Landestelle darf in Geländereiter-WB der Höhenunterschied zwischen Absprung- und Landestelle nicht mehr als 40 cm, in Stilgelände-/Geländeritt WB nicht mehr als 60 cm betragen.

WB 287 Vielseitigkeits-WB

Anforderungen:

Der Vielseitigkeits-WB besteht aus drei Teil-WB: Dressur-WB, Stil-Geländerritt-WB (mit EZ) und Stil-Spring-WB (mit EZ).

Dressur: Anforderungen/Bewertung/Ausrüstung/Dressuraufgabe:

➡ siehe **WB 242**, Seiten 149 bis 160

Gelände: Anforderungen/Bewertung/Ausrüstung:

➡ siehe **WB 285**, Seiten 225 f.

Springen: Anforderungen/Bewertung/Ausrüstung/Musterparcours:

➡ siehe **WB 263 mit EZ**, Seiten 198 f.

Gesamtergebnis: Für die Ermittlung des Gesamtergebnisses werden alle der Teilnoten addiert. Anhand der Summe ergibt sich die Rangierung.

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: **5** Jahre

Empfohlenes Mindestalter des Teilnehmers: 8 Jahre

Voraussetzungen sind körperliche und geistige Mindestreife des Teilnehmers sowie angemessenes reiterliches Können.

Richter können vor oder im Verlauf des Wettbewerbs aufgrund gefährlichen Reitens auf 25 Strafpunkte (in minder schweren Fällen 10 Strafpunkte von der Notensumme) oder Ausschluss entscheiden, wenn

- vom Teilnehmer Gefahr für sich, sein Pferd und/oder Dritte ausgeht;
- der Teilnehmer mangelnde Kontrolle über sein Pferd hat;
- Teilnehmer und/oder Pferd den Anforderungen offensichtlich nicht gewachsen sind.

WB 288 Orientierungsritt nach Karte

Anforderungen:

Reiten nach topographischer Karte 1:25 000, Streckenlänge circa 2 x 5 km. Es wird zu zweit geritten.

Ausrüstungskontrolle unterwegs an Kontrollpunkt (KP) 2.

Fragebogen mit 10 Pferde- und wanderreitspezifischen Fragen am Ziel.

Die Strecke ist in vier Teilabschnitte eingeteilt. Start bis KP 1 und KP 1 bis KP 2 wird von Reiter 1 geführt, KP 2 bis KP 3 und KP 3 bis Ziel von Reiter 2. Jeder Reiter bekommt eine Laufkarte, in der die Startzeit eingetragen wird, an KP 2 die Zwischenzeit und am Ziel die Ankunftszeit. Die erlaubte Zeit zwischen Start und KP 2 und KP 2 und Ziel beträgt jeweils 55 bis 65 Minuten. Sollten sich die Strecken verringern oder erhöhen, ist entsprechend umzurechnen. Das gleiche gilt für KP 1 Reiter 1 und KP 3 Reiter 3.

An KP 1 und KP 3 sind Zahlen oder Buchstaben aufgehängt, die in die Laufkarte eingetragen werden müssen.

Bewertung:

Orientierungsritt: 300 Punkte

Fragebogen: 100 Punkte

Ausrüstungskontrolle: 100 Punkte

Orientierungsritt: Für jede Unter- oder Überschreitung der Zeit im Gelände gibt es pro Minute 5 Punkte Abzug. Reiter 1 erhält den Abzug für die Strecke zwischen Start und KP 2, Reiter 2 den Abzug für die Strecke zwischen KP 2 und Ziel.

Für nicht angerittenen KP 1 erhält Reiter 1 30 Punkte Abzug, für KP 3 erhält Reiter 2 30 Punkte Abzug. Wenn KP 2 nicht angeritten wurde, ist die Gruppe ausgeschieden.

Fragebogen: je richtig beantwortete Frage 10 Punkte

Ausrüstungskontrolle: Für jeden wichtigen Ausrüstungsgegenstand (werden vom Veranstalter festgelegt) gibt es 20 Punkte, maximal 100.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Anbindemöglichkeit (Strick, Halfter o. Ä.)

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz (keine Bandagen)

Ausrüstung des Teilnehmers: funktionale Reitbekleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reitschuhe, Reithelm

Erlaubt: Gerte (maximal 0,75 m inkl. Schlag), Sporen

WB 412 Dressur-Fahr-WB – für Ein- oder Zweispänner (FW 5) (ehemals E)

Anforderungen: FW 5 (einzeln)

Der Fahrer absolviert die Aufgabe FW 5 auswendig oder mit eigenem Kommandogebber. Die korrekte Anwendung des Achenbachsystems fließt in die Bewertung ein.

Bewertung:

Beurteilt werden die Leistungen des Pferdes und des Fahrers (der Sitz und die Haltung des Fahrers, Leinen und Peitschenführung), die Hufschlagfiguren im Hinblick auf die bereits beginnende Einwirkung, der Ausbildungsstand sowie der Gesamteindruck im Sinne eines harmonischen Eindrucks von Fahrer und Pferd. Es werden WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) vergeben. Besondere Vorkommnisse (Verfahren, Absteigen etc.) fließen in die WN mit ein. Es ist ebenso möglich, eine Rangierung ohne Vergabe von WN vorzunehmen.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Zäumung und Geschirr, Einspänner mit Hintergeschirr und (bzw. kombiniert mit) Schlagriemen

Fahrgebisse: alle Gebisse, die in der Gebisstafel ➡ Seiten 468 und 469 aufgeführt sind; Fahrzaum mit Blendklappen

Erlaubt: Nasennetz (Nosecover), Ohrenfliegenschutz, Geschirrunterlagen

Ausrüstung des Fahrers/Beifahrers: sichere, zweckmäßige Kleidung, Helm (bis einschließlich 18 Jahre vorgeschrieben), Peitsche, Handschuhe

Erlaubt: Kniedecke

Ausrüstung des Wagens: alle Wagen mit Fuß- und Feststellbremse

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Beifahrer: vorgeschrieben. Ist der Fahrer unter 14 Jahre alt, muss ein Beifahrer mindestens 18 Jahre alt und mindestens im Besitz des FA 5 sein. Es ist sicherzustellen, dass der Beifahrer aus Sicherheitsgründen jederzeit Zugriff auf die Leinen hat.

Voraussetzungen sind körperliche und geistige Mindestreife des Teilnehmers sowie fachliches Können.

Bei Ponys unter 127 cm Stockmaß im Einspänner, kann der Beifahrer durch eine geeignete Hilfsperson am Boden ersetzt werden. Dies ist nur dann zulässig bei Teilnehmern ab 14 Jahren, die mindestens im Besitz des FA 7 sind.

4

Gefahrene
WB

Aufgabe FW 5

(Einzel)

Viereck 30 x 60 m oder 40 x 80 m – Dauer: circa 5 Minuten

- | | |
|---------|---|
| A-X | Einfahren im Gebrauchstrab. |
| X | Halten. Grüßen. |
| X-C-H-E | Gebrauchstrab. |
| E-B-E | Mittelzirkel. |
| E-K-F | Gebrauchstrab. |
| F-B-M | Tritte verlängern. |
| M-C | Gebrauchstrab. |
| C-A | Schlangenlinie durch die Bahn, 3 Bögen, links beenden. |
| A-F-B-X | Mittelschritt. |
| X | Halten. 10 Sekunden Unbeweglichkeit. |
| X-E-H | Anfahren im Mittelschritt. |
| H-C-M | Gebrauchstrab. |
| M-B-F | Tritte verlängern. |
| F-A-D-X | Gebrauchstrab. |
| X | Halten. Grüßen.
Im Gebrauchstrab die Bahn verlassen. |

4

Gefahrenre
WB

WB 413 Dressur-/Kegel-Fahr-WB – für Ein- oder Zweispänner „Two in One“ (Stilwertung)

Anforderungen:

Der Fahrer bekommt die zu fahrende Dressuraufgabe und eine Skizze des Kegelparcours ausgehändigt. Beides wird auswendig absolviert.

Die Dressuraufgabe wird zuerst gefahren, im direkten Anschluss folgt der Kegelparcours.

Die Dressuraufgabe wird im Schritt und Trab und der Kegelparcours im Trab gefahren.

Grundkenntnisse im Achenbachsystem werden empfohlen.

Tempo im Kegelparcours: 180 m/Min.

Kegeldurchfahrt: Spurbreite +40 bis +50 cm

Kegeldurchfahrten: **11**

In der Ausschreibung muss ausdrücklich festgelegt sein, ob mit oder ohne Erlaubte Zeit bewertet wird.

Dauer der Prüfung: circa **11** Minuten inkl. Kegelparcours

Bewertung:

1. Eine Gesamtnote für die Dressur

Beurteilt werden in der Dressuraufgabe die Leistung des Fahrers (der Sitz und die Haltung des Fahrers, Leinen und Peitschenführung), die Hufschlagfiguren im Hinblick auf die bereits beginnende Einwirkung, der Ausbildungsstand sowie der Gesamteindruck im Sinne eines harmonischen Eindrucks von Fahrer und Pferd.

2. Eine Gesamtnote für das Kegelfahren

Beurteilt werden im Kegelparcours Haltung und Einwirkung des Fahrers, der Weg und das Tempo im Rahmen der Absolvierung des Kegelparcours. Für das Gesamtergebnis werden die Gesamtwertnoten (inkl. eventueller Abzüge) 1 und 2 addiert und durch 2 geteilt.

Besondere Vorkommnisse (Verfahren, Absteigen etc.) fließen in die WN mit ein. Bei Umkippen des Wagens oder bei Aufstehen des Fahrers und oder Beifahrers erfolgt Ausschluss.

Sieger ist der Teilnehmer mit der höchsten Endwertnote. Bei Wertnotengleichheit entscheidet die bessere Gesamtwertnote aus der Dressur; besteht auch hier Wertnotengleichheit, erfolgt gleiche Platzierung.

Abzüge Kegelparcours:

- Umwerfen eines Kegels/Kegelteils 0,3 Strafpunkte
- Erste Unterbrechung 0,5 Strafpunkte
- Zweite Unterbrechung 1 Strafpunkt
- Erstes Absteigen von Fahrer/Beifahrer 0,5 Strafpunkte
- Zweites Absteigen von Fahrer/Beifahrer 1 Strafpunkt
- Korrigiertes Verfahren 2 Strafpunkte
- (Bei Überschreiten der Erlaubten Zeit werden je angefangene Sekunde von der Wertnote abgezogen) 0,1 Strafpunkt

Ausschlüsse ➡ WB 415

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Zäumung und Geschirr, Einspänner mit Hintergeschirr und (bzw. kombiniert mit) Schlagriemen

Fahrgebisse: alle Gebisse, die in der Gebisstafel ➡ Seiten 468 und 469 aufgeführt sind; Fahrzaum mit Blendklappen

Erlaubt: Nasennetz (Nosecover), Ohrenfliegenschutz, Geschirrunterlagen

Ausrüstung des Fahrers/Beifahrers: sichere, zweckmäßige Kleidung, Helm, Peitsche, Handschuhe

Erlaubt: Kniedecke

Ausrüstung des Wagens: alle Wagen mit Fuß- und Feststellbremse

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Beifahrer: vorgeschrieben. Ist der Fahrer unter 14 Jahre alt, muss ein Beifahrer mindestens 18 Jahre alt und mindestens im Besitz des FA 5 sein. Es ist sicherzustellen, dass der Beifahrer aus Sicherheitsgründen jederzeit Zugriff auf die Leinen hat.

Voraussetzungen sind körperliche und geistige Mindestreife des Teilnehmers sowie fachliches Können.

Bei Ponys unter 127 cm Stockmaß im Einspänner, kann der Beifahrer durch eine geeignete Hilfsperson am Boden ersetzt werden. Dies ist nur dann zulässig bei Teilnehmern ab 14 Jahren, die mindestens im Besitz des FA 7 sind.